

Flora von Lichtenfels in Oberfranken.

Von J. S. Kaulfuss.

(Forts. von S. 119 des vorigen Jahrgangs.)

13. Fam. Alsineen. DC.

- Sagina procumbens* L. nicht selten.
Spergula arvensis L. gemein.
Spergularia rubra Presl. auf dem Michelauer Anger, bei Krappenroth, ziemlich selten.
Moehringia trinervia Clairv. zerstreut.
Arenaria serpyllifolia L. gemein.
Holosteum umbellatum L. gemein.
Stellaria nemorum L. nur im weissen Krappenberg (feuchte Laubwaldung) bei Michelau.
Stellaria media Vill. gemein.
Stellaria holostea L. gemein.
Stellaria graminea L. häufig.
Stellaria uliginosa Murr. nicht selten.
Malachium aquaticum Fr. gemein.
Cerastium glomeratum Thuill. zerstreut.
Cerastium triviale Link. gemein.
Cerastium semidecandrum L. nicht selten.
Cerastium arvense L. gemein.

14. Fam. Elatineen. Camb.

Hat in dieser Flora keinen Vertreter.

15. Fam. Lineen. DC.

Linum catharticum L. gemein.

16. Fam. Malvaceen. RBr.

- Malva alcea* L. zerstreut, so um Michelau, Obristfeld, b. Vierzehnheiligen, am Staffelberg.
Malva silvestris L. nicht selten.
Malva neglecta Wallr. gemein.

17. Fam. Tiliaceen. Juss.

- Tilia parvifolia* Ehrh. nicht selten als Alleebaum angepflanzt; auch in Wäldern.
Tilia grandifolia Ehrh. verbr. wie vorige.

18. Fam. Hypericineen. DC.

- Hypericum perforatum* L. gemein.
Hypericum quadrangulum L. nicht selten.

Hypericum tetrapterum Fr. ziemlich häufig.

Hypericum humifusum L. nicht selten auf sandigen Waldblößen des Krappenberg bei Michelau, auch bei Banz.

Hypericum pulchrum L. nur auf einer sandigen Waldblösse des Krappenberg bei Oberwallenstadt.

Hypericum montanum L. bei Mistelfeld, Burgstall a. M., selten.

Hypericum hirsutum L. am Staffelberg, weisser Krappenberg b. Michelau, Mistelfeld, Burgstall a. M., nicht häufig.

19. Fam. Acerineen. DC.

Acer pseudoplatanus L. nicht selten im weissen Krappenberg bei Michelau und bei Klosterlangheim.

Acer platanoides L. verbreitet wie vorige.

Acer campestre L. nicht selten.

20. Fam. Hippocastaneen. DC.

Aesculus hippocastanum L. nicht selten als Alleebaum angepflanzt und hier und da verwildert.

21. Fam. Ampelideen. Humb. u. K.

<i>Vitis vinifera</i> L.	} beide nicht selten angepflanzt.
<i>Ampelopsis quinquefolia</i> R. et Sch.	

22. Fam. Geraniaceen. DC.

Geranium palustre L. nicht selten.

Geranium pyrenaicum L. an Hecken am Burgberg bei Lichtenfels, selten; auch auf Dolomitfelsen am Staffelberg.

Geranium sanguineum L. nahe an der Kuppe des Staffelbergs und an der Grabenhäng bei Serkendorf nicht selten.

Geranium pusillum L. gemein.

Geranium dissectum L. nicht selten.

Geranium columbinum L. nicht selten.

Geranium Robertianum L. gemein.

Erodium cicutarium L'Hérit. gemein.

23. Fam. Balsaminaceen. A. Rich.

Impatiens noli tangere L. gemein im weissen Krappenberg am Mainufer und Weidengebüschen bei Michelau, auch bei Banz.

24. Fam. Oxalidaceen. DC.

Oxalis acetosella L. gemein.

Oxalis stricta L. zerstreut.

25. Fam. Rutaceen. Juss.

Hat keinen Vertreter in dieser Flora.

26. Fam. Celastraceen. R. Br.

Evonymus europaea L. nicht selten.

27. Fam. Rhamnaceen. R. Br.

Rhamnus cathartica L. nicht selten.

Frangula alnus Mill. gemein.

28. Fam. Terebinthaceen. DC.

Rhus cotinus L. }
Rhus typhina L. } hier und da angepflanzt.

29. Fam. Papilionaceen. L.

Sarothamnus scoparius Koch nur auf Sand am Banzer Berg.

Genista tinctoria L. gemein.

Genista germanica L. nur am Ebneter Berg.

Cytisus laburnum L. nicht selten angepflanzt.

Ononis spinosa L. gemein.

Ononis repens L. nicht selten; am häufigsten auf dem Kalkgebirge bei Vierzehnheiligen.

Anthyllis vulneraria L. nicht selten.

Medicago sativa L. nicht selten angebaut.

Medicago falcata L. gemein.

Medicago falcata-sativa Rehb. häufig am Bahndamm und auf trockenen Wiesen bei Michelau.

Medicago lupulina L. gemein.

Melilotus altissimus Thuill. nicht selten in Weidengebüschen am Main.

Melilotus officinalis Desr. nicht selten.

Melilotus albus Desr. nicht selten.

Melilotus coeruleus Desr. nicht selten angebaut.

Trifolium pratense L. gemein.

Trifolium alpestre L. bei Schney und Obristfeld nicht selten.

Trifolium incarnatum L. hier und da angebaut.

Trifolium arvense L. gemein.

Trifolium striatum L. nur in den Kiesgruben am Fussweg von Michelau nach Lichtenfels, aber ziemlich häufig.

Trifolium medium L. nicht selten.

Trifolium montanum L. gemein.

Trifolium repens L. gemein.

Trifolium hybridum L. häufig, auch angebaut.

- Trifolium agrarium* L. zerstreut.
Trifolium spadiceum L. zerstreut um Obristfeld und Michelau.
Trifolium procumbens L. gemein.
Trifolium minus Sm. gemein.
Lotus corniculatus L. gemein.
Lotus uliginosus Schk. nicht selten.
Robinia pseud-Acacia L. hier und da angepflanzt.
Astragalus cicer L. auf Kalk bei Vierzehnheiligen und bei Romannsthal, selten.
Astragalus glycyphyllos L. nicht selten, am häufigsten auf dem Kalkgebirge bei Vierzehnheiligen und Lahm.
Coronilla varia L. nicht selten auf Äckern (Kalk) bei Vierzehnheiligen.
Hippocrepis comosa L. gemein auf dem Kalkgebirge bei Vierzehnheiligen und Lahm.
Onobrychis sativa Lmk. nicht selten auf dem Kalkgebirge bei Vierzehnheiligen, sonst hier und da angebaut.
Vicia dumetorum L. hier und da am Staffelberg und Kortigast.
Vicia cracca L. gemein.
Vicia tenuifolia Roth. nur auf Äckern bei Obristfeld.
Vicia villosa Roth. sandige Äcker nächst der Karolinenhöhe.
Vicia sepium L. gemein.
Vicia sativa L. häufig angebaut.
Vicia faba L. nicht selten angebaut.
Ervum pisiforme Peterm. nicht selten in Laubgebüsch bei Vierzehnheiligen und Lahm.
Ervum silvaticum Peterm. gemein.
Ervum cassubicum Peterm. nur in einer Hohl-gasse am Kortigast und auf einer Waldblöße im schwarzen Krappenberg bei Oberwallenstadt (auf Sand), nicht selten.
Ervum hirsutum L. gemein.
Lens esculenta Mnch. hier und da angebaut.
Pisum sativum L. angebaut.
Lathyrus tuberosus L. nicht selten.
Lathyrus pratensis L. gemein.
Lathyrus silvester L. bei Vierzehnheiligen (Kalk), Mistelfeld (Lehm), ziemlich selten.
Lathyrus vernus Bernh. gemein.
Lathyrus niger Bernh. b. Banz, Obristfeld u. Burgstall.
Lathyrus montanus Bernh. häufig.

Phaseolus multiflorus Willd. häufig angebaut.
Phaseolus vulgaris L. nicht häufig angebaut.

30. Fam. Amygdalaceen. Juss.

Amygdalus communis L. }
Amygdalus nana L. } hier und da angepflanzt.
Amygdalus persica L. }
Prunus spinosa L. am häufigsten auf dem Kalkgebirge.
Prunus insititia L. }
Prunus domestica L. } nicht selten angepflanzt.
Prunus cerasifera Ehrh. }
Prunus avium L. hier und da in Wäldern verwildert,
sonst allgemein angepflanzt.
Prunus cerasus L. angepflanzt.
Prunus padus L. hier und da in Wäldern und Zäunen
angepflanzt.

31. Fam. Rosaceen. Juss.

Spiraea salicifolia L. an einem vom Wasser durchbrochenen
Uferbau am Main b. Michelau.
Aruncus silvester Kosteletzky am Luxgraben b. Obristfeld
und bei Burgstall.
Ulmaria pentapetala Gilib. nicht selten.
Geum urbanum L. nicht selten.
Geum rivale L. gemein.
Rubus suberectus Anderson zerstreut.
Rubus plicatus W. u. N. nicht selten.
Rubus Sprengelii W. u. N. am Waldrand des schwarzen
Krappenbergs b. Michelau.
Rubus nemorosus Hayne. nicht selten.
Rubus caesius L. gemein.
Rubus idaeus L. gemein.
Fragaria vesca L. gemein.
Fragaria moschata Duchesne zerstreut.
Potentilla anserina L. gemein.
Potentilla argentea L. gemein.
Potentilla reptans L. gemein.
Potentilla silvestris Neck. gemein.
Potentilla verna L. gemein.
Alchemilla vulgaris L. gemein.
Alchemilla arvensis Scopoli nicht selten.
Sanguisorba officinalis L. gemein.
Sanguisorba minor Scopoli gemein.

Agrimonia Eupatoria L. nicht selten.
Rosa cinnamomea L. nur auf Sand am Banzer Berg.
Rosa canina L. gemein.
Rosa rubiginosa L. am Ebnetter Berg, zwischen Zeublitz und Burgstall, auf Kalk bei Vierzehnheiligen, nicht häufig.

32. Fam. Pomarieen. Lindl.

Cotoneaster integerrima Medik. nur auf Dolomitfelsen bei Serkendorf, aber dortselbst häufig.
Pirus communis L. wild und angepflanzt.
Pirus malus L. wild und angepflanzt.
Pirus aucuparia Gaert. nicht selten.
Pirus aria Ehrh. nicht selten auf Dolomitfelsen des Staffelbergs, Vierzehnheiligener Steinbrüchen, Lahm.

33. Fam. Onagraceen. Juss.

Epilobium angustifolium L. gemein.
Epilobium hirsutum L. gemein.
Epilobium parviflorum Retz. gemein.
Epilobium montanum L. nicht selten.
Epilobium roseum Retz. gemein.
Oenothera biennis L. zerstreut um Michelau, Hochstadt, Lichtenfels.
Circaea lutetiana L. am Thonbrunnen bei Michelau, Banz nicht selten, am häufigsten in Buchenwäldern bei Klosterlangheim.

34. Fam. Halorrhagidaceen. R. Br.

Myriophyllum verticillatum L. nicht selten in Altwässern um Michelau, sonst fehlend.
Myriophyllum spicatum L. gemein.

35. Fam. Hippuridaceen. Lk.

Hat keinen Vertreter.

36. Fam. Callitrichaceen. Lk.

Callitriche stagnalis Scop. gemein.
Callitriche vernalis Kütz. gemein.
Callitriche vernalis Kütz., var. *minima* Hoppe nicht selten, so z. B. im schwarzen Krappenberg.
Callitriche hamulata Kütz. zerstreut um Michelau.

37. Fam. Ceratophyllaceen. Gray.

Ceratophyllum submersum L. nicht selten in Altwässern um Michelau.

Ceratophyllum demersum L. gemein.

38. Fam. Lythraceen. Juss.

Lythrum salicaria L. gemein.

Peplis portula L. feuchte Waldwege b. Banz und im weissen Krappenberg bei Michelau.

(Fortsetzung folgt.)

Litteratur.

7) Radde, Dr. Gustav. Die Fauna und Flora des südwestlichen Kaspi-Gebietes. Wissenschaftliche Beiträge zu den Reisen an der persisch-russischen Grenze. Mit 3 Tafeln. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1886. VIII u. 425 S. gr. 8°.

Mit diesen „Beiträgen“ hat der durch seine vorzügliche Schrift über das persisch-russische Grenzgebiet rühmlichst bekannte Verfasser sich ein weiteres unbestreitbar grosses Verdienst erworben, indem er seinen dort niedergelegten umfassenden Forschungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde hier alles das angereicht hat, was bis jetzt inbezug auf die Fauna und Flora des südwestlichen Caspiengebietes (sowie des Südrandes der Mugan und des persischen Hochlandes bis zum Sawalan einschliesslich) bekannt geworden ist. Nicht nur dem Systematiker wird ein solches Werk hoch willkommen sein, ganz besonders interessant ist es für den Tier- und Pflanzengeographen. Der grössere Teil des vorliegenden stattlichen Bandes ist allerdings der Tierwelt gewidmet, und zwar finden wir Wirbeltiere, Käfer, Schmetterlinge, Halbflügler und Weichtiere gesondert und von einer Reihe von Spezialisten bearbeitet, während die Herausgabe des kleineren floristischen Teiles vom Verf. allein übernommen wurde. Es wird uns in demselben ein vollständiges Verzeichnis aller bis jetzt in Talysch beobachteten phanerogamen Pflanzen und Farnkräuter nebst Angaben über Vorkommen und Höhenverbreitung geboten, wobei die vorhandenen Vorarbeiten von Dr. C. A. Meyer (1831), R. Fr. Hohenacker (1838), Dr. E. Boissier und Dr. F. Buhse (1860), E. R. Trautvetter (1870 und 1881) gewissenhaft berücksichtigt, und inbezug auf Anordnung, Synonymie etc. die vortreffliche *Flora orientalis* von Boissier zugrunde gelegt wurde. Es ist mir leider unmöglich auf Einzelheiten bezüglich dieser in vielfacher Beziehung höchst eigenartig charakterisierten Flora hier näher einzugehen, hervorheben will ich nur, dass im ganzen etwa 1572 Arten aufgezählt werden, wovon 1250 Dicotyledonen, 292 Monocotyledonen, 4 Gymnospermen und 26 Filices (i. w. S.) Am stärksten vertreten sind die Compositae (178 A.) Es folgen dann: Papilionaceae (133), Gramineae (131), Cruciferae (91), Labiatae (84), Scrophulariaceae (67), Umbelliferae (65), Chenopodiaceae und Rosaceae (je 48), Cyperaceae und Sileneae (je 43), Boragineae (40), Ranunculaceae (38). Im Übrigen sei auf das vom Verleger auch äusserlich gut ausgestattete Werk selbst hingewiesen und dasselbe allen Lesern unserer Zeitschrift, worunter gewiss mancher auch mit allgemeineren Fragen der Pflanzengeographie sich beschäftigt, bestens empfohlen.

G. L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Kaulfuss J.S.

Artikel/Article: [Flora von Lichtenfels in Oberfranken. 100-106](#)